

Petition für mehr Lebensqualität in Stans mit 122 Unterschriften eingereicht

Stans, 3. Juli 2020

Stans leidet unter dem motorisierten Verkehr und ist von Staus geplagt. Es ist daher zwingend, innerorts und insbesondere im Dorfkern von Stans, den Verkehr koordiniert zu analysieren, planen und verträglich zu gestalten. Mit dieser Hauptbotschaft wurde eine Petition im März lanciert. Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund des neuen Coronavirus wurden 122 Unterschriften gesammelt. Dieses Resultat wertet das Petitionskomitee als Erfolg und erwartet nun, dass Regierungsrat, Landrat und Gemeinderat sich konsequent für weniger motorisierten Verkehr durch Stans einsetzen.

Stans leidet unter dem motorisierten Verkehr und ist von Staus geplagt. Eine Umfahrung im Westen der Gemeinde ist geplant und könnte bald realisiert werden. Ohne flankierende Massnahmen in der umfahrebenen Ortschaft bleiben solche Projekte aber erwiesenermassen wirkungslos und generieren sogar Mehrverkehr.

Daher sind die Petitionäre der Meinung, dass es zwingend ist, innerorts und insbesondere im Dorfkern von Stans den Verkehr koordiniert zu analysieren, planen und verträglich zu gestalten.

Die Forderungen an den Nidwaldner Regierungsrat, Landrat und Gemeinderat von Stans sind:

- Ist-Analyse des Verkehrs durch Stans, mit Fokus auf die negativen Auswirkungen des Durchgangsverkehrs
- Gemeinsame verkehrsplanerische Zielsetzungen für den Verkehr in und durch Stans, darunter zwingend:
 - Reduktion des motorisierten Durchgangsverkehrs im Dorfkern, ohne die Erreichbarkeit der Geschäfte zu tangieren
 - Steigerung der Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velofahrer innerorts
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Dorfkern für Einwohner und Touristen
- Koordiniertes Definieren und Umsetzen zeitnaher Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen
- Anschliessende Kontrolle, ob die Zielsetzungen erreicht worden sind, und allenfalls Korrekturmassnahmen ergreifen

Diese zeitgemässen Forderungen sind übrigens nichts Ausserordentliches und bei Verkehrsplanern unbestritten. Ausserdem gibt es viele Vorbilder mit sogenannten siedlungsverträglichen Strassen innerorts: z.B. Wilderswil, Riva San Vitale und St-Imier. Die Bevölkerung ist nach der Realisierung der Massnahmen nach anfänglicher Skepsis stets schlussendlich sehr positiv eingestellt.

Stans vom Durchgangsverkehr zu befreien und so die Lebensqualität zu erhöhen erachtet das Petitionskomitee als berechtigtes Anliegen, das von der Politik aufgenommen und verfolgt werden soll. Dafür sind eine Gesamtverkehrsplanung und eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde nötig. Sollte die Umfahrungsstrasse Stans West unabhängig davon realisiert werden, sind natürlich umfassende ergänzende und flankierende Massnahmen im Dorf Stans zwingend zeitgleich umzusetzen.

Weitere Informationen:

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Ob- und Nidwalden, Daniel Daucourt, Präsident, 077 445 73 67